

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Hinweise für Benützer	13

Erster Abschnitt: Der Verfassungsgerichtshof

(Übersichten sowie 2.–5. Teil Dr. Rudolf Machacek/Dr. Martin Hiesel,
1. Teil Dr. Rudolf Machacek)

I. Die Mitglieder und das Präsidium des Verfassungsgerichtshofes	17
II. Literaturhinweise	18
III. Besonderer Hinweis	22

Erster Teil

I. Der Verfassungsgerichtshof in der österreichischen Verfassungsordnung

1. Das Verhältnis der Staatsgewalten in Österreich	24
2. Geschichtlicher Rückblick	25
3. Die Organisation des österreichischen Verfassungsgerichtshofes	26
4. Die Funktionen des österreichischen Verfassungsgerichtshofes	28
5. Arbeitsbelastung – Entscheidungsdauer – Ablehnungsmöglichkeiten	31
6. Europäische Perspektiven	32

II. Aktuelles zur Bedeutung der Verfassungsgerichtsbarkeit

1. Einleitende Fragestellungen	33
2. Bilanz der Ereignisse seit 1989	33
3. Rückschau und Rundschau	37
4. Rekurs auf VfGH-Kritik und VfGH-Reformen	40
5. Ursachen der Spannungen zwischen Verfassungsgericht und der Politik – Chancen ihrer Vermeidung	45
6. Positive und negative Aspekte	49
7. Neuerlicher Rekurs auf die Judikatur in Österreich	49
8. Dogmatische Betrachtungen	54
9. Möglichkeiten der Selbstdarstellung für Verfassungsgerichte	57
10. Verfassungsgerichtsbarkeit, Grundrechts- und Minderheitenschutz und Verfassungsbewußtsein	58

Zweiter Teil

Das Verfahren vor dem Verfassungsgerichtshof

I. Allgemeines für sämtliche Verfahren	62
A. Gesetzliche Grundlagen	62
B. Übersicht über die einzelnen Verfahrensarten	62
C. Allgemeine Antragserfordernisse	63
D. Anwaltpflicht	64
E. Mängelbehebung	67
F. Verhandlung	67
G. Vergebührung	68
H. Kosten	70

I. Verfahrenshilfe	72
J. Zurückziehung von Anträgen und Klaglosstellung	74
K. Wiedereinsetzung und Wiederaufnahme	75
L. Exekution	78
II. Beschwerdeverfahren nach Art 144 B-VG (B-Verfahren)	79
A. Erfordernisse einer Beschwerde	79
B. Verfahrenshilfe	85
C. Ablehnung	86
D. Aufforderung zur Gegenschrift	88
E. Der Anlaßfall	90
F. Exkurs: Entscheidungskompetenz des OGH auf Grund des Grundrechts- beschwerde-Gesetzes	91
III. Gesetzesprüfungsverfahren nach Art 140 B-VG (G-Verfahren) und Verord- nungsprüfungsverfahren nach Art 139 B-VG (V-Verfahren)	92
A. Allgemeines	92
B. Individualanträge	93
C. Gerichtsanträge	98
D. Aufforderung zur Äußerung	99
E. Sonstiges	100
IV. Kompetenzkonflikte und Kompetenzfeststellungen nach Art 138 B-VG	101
A. Allgemeines	101
B. Kompetenzkonflikte	101
C. Kompetenzfeststellungen	105
D. Sonstiges	105
V. Klagen nach Art 137 B-VG (A-Verfahren)	105
A. Allgemeines	105
B. Erfordernisse einer Klage	106
C. Gegenschrift (Klagebeantwortung)	107
D. Verfahrenshilfe	107
VI. Wahlanfechtung nach Art 141 B-VG (W-Verfahren)	108
A. Allgemeines	108
B. Formelle Voraussetzungen	109
C. Aufforderung zur Gegenschrift	110

Dritter Teil

Grundrechtsformeln

A. Recht auf ein Verfahren vor dem gesetzlichen Richter (Art 83 Abs 2 B-VG) ...	112
1. Unzuständige Behörde (allgemein)	112
2. Sachlich unzuständige Behörde erster Instanz	112
3. Unzuständige Gemeindebehörde – Vorstellungsbescheid	112
4. Unrichtig zusammengesetzte Kollegialbehörde	112
5. Strafbefugnis ohne Rechtsgrundlage	112
6. Verjährung im Abgabenrecht	113
7. Kein Anspruch auf Sachentscheidung	113
8. Sachentscheidung der alleinigen Instanz als Berufungsentscheidung	113
9. Verletzung von Verfahrensvorschriften (allgemein)	113
10. Verletzung von Verfahrensvorschriften (Parteigehör)	113
11. Inhaltlich unrichtige Entscheidung	114
B. Recht auf Unverletzlichkeit des Eigentums (Art 5 StGG)	114
1. Schutzzumfang	114
2. Inhalt des Eigentumsrechtes (allgemein)	114
3. Eigentumsrecht und Abgabenvorschreibung	114
4. Enteignung, allgemeines Bestes	114
5. Eigentumsbeschränkungen	115

C. Gleichheitsgebot

Ca. Recht auf Gleichheit aller Staatsbürger vor dem Gesetz (Art 7 B-VG) . . .	115
1. Inhalt des Gleichheitsrechtes (allgemein)	115
2. Maßstab für Gesetze	115
a) Sachliche Unterscheidung	115
b) Zulässigkeit der Differenzierung	115
c) Wesentlichkeit der Differenzierung	116
d) Rechtspolitische Freiheit des Gesetzgebers	116
e) Rechtspolitische Freiheit des Gesetzgebers – kein Exzeß	116
f) Zulässigkeit der Durchschnittsbetrachtung	116
g) Inkaufnahme von Härtefällen	116
h) Härten zwangsläufiges Ergebnis der Gesetzesanwendung	116
i) Gesetze müssen immer sachlich sein	117
3. Maßstab für Vollziehung (Willkürverbot)	117
a) Subjektive Willkür der Behörde	117
b) Mangelhaftes Verfahren, gehäuftes Verkennen der Rechtslage	117
c) Abwägung der Argumente	117
d) Disziplinarverfahren bei Rechtsanwälten	118
Cb. Gleichheit für Fremde (Art I Abs 1 des BVG zur Durchführung des Internationalen Übereinkommens über die Beseitigung aller Formen rassistischer Diskriminierung)	118
D. Recht auf Erwerbsausübungsfreiheit (Art 6 StGG)	118
1. Verletzung durch Bescheid (allgemein)	118
2. Verletzung durch Gesetze	118
a) Allgemein	118
b) Antrittsschranken, insbesondere Bedarfsprüfung	119
3. Beschränkungen der Berufsausübung	119
E. Berufsausbildungsfreiheit (Art 18 StGG)	119
F. Recht auf Freiheit des Liegenschaftserwerbs (Art 6 StGG)	120
1. Maßstab für Gesetze	120
2. Maßstab für Vollziehung	120
G. Recht auf persönliche Freiheit (BVG über den Schutz der persönlichen Freiheit BGBl 1988/684, Art 5 EMRK)	120
1. Inhalt des Rechts (Schutzzumfang)	121
2. Eingriff durch Bescheid	121
3. Eingriff durch Festnehmung	122
a) Begriff der „Verhaftung“	122
b) Betreten auf frischer Tat nach § 35 VStG	122
c) Dauer der Anhaltung (allgemein)	122
d) Dauer der Anhaltung bei Festnahme gemäß § 35 Abs 1 lit c VStG	122
e) Festnehmung nach § 177 Abs 1 Z 1 StPO	123
f) Festnehmung nach § 177 Abs 1 Z 2 StPO	123
H. Recht, keiner unmenschlichen oder erniedrigenden Strafe oder Behandlung unterworfen zu werden (Art 3 EMRK)	123
1. Beeinträchtigung der Menschenwürde	123
2. Prüfungsmaßstab	123
3. Verletzung durch UVS-Bescheid	124
4. Auslieferung	124
I. Recht auf Freizügigkeit der Person und des Vermögens	124
1. Inhalt des Rechts	124
2. Unanwendbarkeit auf Liegenschaften	124
J. Gebot der Bestimmtheit von Gesetzen (Art 18 B-VG)	125
1. Kein subjektives Recht auf gesetzmäßige Führung der Verwaltung	125
2. Verbot formalgesetzlicher Delegation	125
3. Unbestimmte Gesetzesbegriffe	125

K. Geltung der Verfahrensgarantien nach Art 6 EMRK	125
1. Zivilrecht.	125
2. Strafrecht	126
L. Nullum crimen, nulla poena sine lege (Art 7 EMRK)	126
M. Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens (Art 8 EMRK)	126
N. Meinungsäußerungsfreiheit (Art 10 EMRK)	127
O. 7. ZP zur EMRK (Kumulationsprinzip)	127
P. Art 1 des 6. ZP EMRK iVm Art 85 B-VG (Todesstrafe)	128
Q. Ausnahme von der Wehrpflicht	128

Vierter Teil

Muster für Eingaben

A. Bescheidbeschwerde	129
B. Nachträglicher Abtretungsantrag	132
C. Individualantrag nach Art 139 B-VG	132
D. Gegenschrift (Gegenäußerung) der Behörde	134
E. Wahlanfechtung nach Art 141 B-VG	136
F. Anfechtung einer Bürgermeisterwahl	139
G. Klage nach Art 137 B-VG	141
H. Antrag auf Entscheidung eines negativen Kompetenzkonfliktes	142
I. Exekutionsantrag gemäß Art 146 Abs 2 B-VG	144

Fünfter Teil

Verfassungsgerichtshofgesetz 1953 in der am 1. 4. 2000 geltenden Fassung.	145
--	-----

Zweiter Abschnitt: Der Verwaltungsgerichtshof

(Dr. Rudolf Müller)

Erster Teil

Literatur zur Verwaltungsgerichtsbarkeit (ab 1983)

1. Gesetzesausgaben und Kommentare	169
2. Monographien und Sammelwerke	169
3. Systematische Darstellungen	170
4. Wichtige Aufsätze	170
5. Fundstellen von Entscheidungen	172

Zweiter Teil

Zur Geschichte der Verwaltungsgerichtsbarkeit

1. Der Gedanke der Verwaltungsgerichtsbarkeit	174
2. Die Entwicklung in Österreich	175
3. Die Verwaltungsgerichtsbarkeit zwischen Monarchie und NS-Staat	176
4. Verwaltungsgerichtsbarkeit in der Zweiten Republik	177
5. Die Diskussion über die Reform der Verwaltungsgerichtsbarkeit	178
4. Die Rolle der Verwaltungsgerichtsbarkeit in unserer Zeit	179

Dritter Teil

Verfassungsrechtliche Grundlagen

1. Zuständigkeit und Beschwerdelegitimation	181
2. Abgrenzung der Verwaltungs- von der Verfassungsgerichtsbarkeit	182

Vierter Teil

Die Organisation des Verwaltungsgerichtshofes

1. Zusammensetzung des richterlichen Gremiums und Rekrutierung der Richter.	185
a) Allgemeines	185
b) Ernennungsvoraussetzungen	185
c) Dienstrechtliche Stellung	186
d) Unvereinbarkeiten	186
2. Die Spruchkörper des Verwaltungsgerichtshofes	187
a) Allgemeines	187
b) Zusammensetzung und Willensbildung	187
(1) Die Senate	187
(2) Der verstärkte Senat	188
(3) Die Vollversammlung	189
(4) Beratung und Abstimmung	189
(5) Befangenheit	190
3. Das Evidenzbüro	191
4. Der innere Dienstbetrieb	191

Fünfter Teil

Das Verfahren vor dem Verwaltungsgerichtshof

1. Allgemeines	193
a) Parteien des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens	193
b) Parteifähigkeit, Prozeßfähigkeit	194
c) Schriftsätze und Beilagen	195
d) Anwaltpflicht	195
e) Verfahrenshilfe	196
f) Gebühren	197
g) Akteneinsicht	198
2. Verfahrensarten	198
a) Die Bescheidbeschwerde	198
b) Die Säumnisbeschwerde	199
c) Beschwerden in Amts- und Organhaftungssachen	200
d) Die Gewährung einstweiligen Rechtsschutzes	201
(1) Voraussetzungen der Zuerkennung der aufschiebenden Wirkung in Bescheidbeschwerdeverfahren	201
(2) Verfahrensfragen – Inhalt des Antrages	204
(3) Vorgaben des Europäischen Gemeinschaftsrechts	205
(4) Einstweiliger Rechtsschutz im Säumnisbeschwerdeverfahren	208
3. Der Ablauf des Bescheidbeschwerdeverfahrens	209
a) Die Einleitung des Verfahrens	209
(1) Formelle Anforderungen an eine Beschwerde – Prozeßvoraussetzungen	209
(2) Inhaltserfordernisse einer Beschwerde	214
b) Das Ergänzungsverfahren	215
c) Die Ablehnung von Beschwerden	216
d) Die Vorprüfung durch den Richter – Vorverfahren	217
(1) Erledigung gem § 35 VwGG	217
(2) Vorverfahren im Bescheidbeschwerdeverfahren	217
e) Mündliche Verhandlung	217
f) Die Beendigung des Bescheidbeschwerdeverfahrens	219
(1) Formalerledigungen	219
(2) Sachentscheidung	220
4. Der Ablauf des Säumnisbeschwerdeverfahrens	222
a) Vorverfahren	222
b) Durchführung und Abschluß des Säumnisbeschwerdeverfahrens	223

(1) Formalerledigungen	223
(2) Entscheidung in der Sache	224
Exkurs: Das Vorabentscheidungsverfahren gem Art 234 EG-Vertrag ...	224
5. Die Kosten des Verfahrens	226

Sechster Teil

Die Wirkung der Erkenntnisse des Verwaltungsgerichtshofes ...	229
---	-----

Siebenter Teil

Außerordentliche Rechtsbehelfe

1. Die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	231
2. Die Wiederaufnahme des Verfahrens	233

Achter Teil

Schriftsatzmuster

1. Bescheidbeschwerde 1	236
2. Gegenschrift zur Bescheidbeschwerde 1	238
3. Bescheidbeschwerde 2	240
4. Säumnisbeschwerde	243
5. Gegenschrift zur Säumnisbeschwerde	244

Neunter Teil

Verwaltungsgerichtshofgesetz 1985 in der am 1. 4. 2000 geltenden Fassung	246
--	-----

Dritter Abschnitt : Unabhängige Verwaltungssenate

(Dr. Alfred Grof)

I. Rechtsquellen	269
II. Adressen	272
III. Literaturhinweise	273
IV. Organisation	274
1. Staatsrechtliche Funktion	275
2. Institutionelle Garantie	277
3. Gesetzmäßigkeitskontrolle	277
4. Kontrolle der gesamten öffentlichen Verwaltung	278
5. Stellung im Verhältnis der Staatsorgane untereinander	279
6. Innere Organisation	280
7. Unabhängiger Bundesasylsenat	281
V. Kompetenzen	282
a) Verwaltungsstraßbeschwerden	283
b) Maßnahmenbeschwerden	285
c) Administrativbeschwerden	287
d) Säumnisbeschwerden	290
e) Kompetenz des UBAS	290
VI. Verfahren	291
1. Verfahren bei Administrativbeschwerden	293
a) Besetzung	293
b) Parteien	294
c) Öffentliche Verhandlung	295
d) Unterbleiben der öffentlichen Verhandlung	296
e) Ausschluß der Öffentlichkeit	297
f) Unmittelbarkeit	298

g) Öffentliche Verkündung	298
h) Administrativbeschwerdeverfahren nach Sonderverfahrensrecht	299
2. Verfahren bei Maßnahmenbeschwerden	302
3. Verfahren bei Säumnisbeschwerden	304
4. Verfahren bei Verwaltungsstraßbeschwerden	305
a) Allgemeines	305
b) Besetzung	306
c) Parteien	306
d) Unterbleiben der öffentlichen Verhandlung	306
e) Eröffnung und Einleitung der Verhandlung	307
f) Beweisaufnahme und Unmittelbarkeit	308
g) Schluß der Verhandlung und öffentliche Verkündung	308
5. Verfahren vor dem Unabhängigen Bundesasylsenat	308
VII. Muster für Eingaben	310
1. „Berufung“ gegen ein Straferkenntnis	310
2. Maßnahmenbeschwerde	312

Vierter Abschnitt: Die EMRK

(Dr. Rudolf Machacek)

Hinweise für die Erhebung einer Beschwerde an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte

I. Allgemeines	317
1. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte	317
2. Literaturhinweise	317
II. Der Schutz der Menschenrechte	317
1. Das Entstehen der Konvention	317
2. Das Besondere der EMRK	317
3. Der Beitritt Österreichs zur EMRK	319
III. Die Organe und das Beschwerdeverfahren	319
A. Die Zusammensetzung der Europäischen Kommission (EKMR) und des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte (EGMR) als Organe der EMRK und das Beschwerdeverfahren bis zum Inkrafttreten des 11. ZP	319
B. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) und das Beschwerdeverfahren nach Inkrafttreten des 11. ZP	321
1. Das 11. ZP zur EMRK	321
2. Die Zusammensetzung, die Gremien und das Verfahren für Individual- und Staatenbeschwerden vor dem neuen EGMR	321
IV. Hinweise für die Erhebung einer Beschwerde an den EGMR	323
1. Zur Zulässigkeit von Sprachen	323
2. Zur Vertretung eines Beschwerdeführers	323
3. Zur Verfahrenshilfe	323
4. Die Beteiligung Dritter	324
5. Voraussetzungen für die Zulässigkeit einer Beschwerde	324
6. Einstweilige Maßnahmen	326
V. Die Erstattung von Gutachten	326
VI. Abschließende Hinweise	326
Erläuterungen für Personen, die das für Beschwerden nach Art 34 der Konvention bestimmte Formular ausfüllen	327
Formular für eine Beschwerde an den EGMR	330
VII. Exkurs über die Kompetenz des OGH zur Entscheidung über eine Erneuerung eines Strafverfahrens	332

Fünfter Abschnitt: Die EU*(Dr. Rudolf Machacek)***Hinweise für einen Antrag auf eine Vorabentscheidung
gemäß Art 234 (ex-Art 177) EG-Vertrag**

I. Rechtsquellen.....	335
II. Literaturhinweise.....	335
III. Allgemeines zum EU-Rechtssystem.....	337
IV. Das Vorabentscheidungsverfahren.....	346
V. Der Verfassungsgerichtshof und das Vorabentscheidungsverfahren.....	349
VI. Vorläufiger Rechtsschutz – EU-Recht.....	358
VII. Muster für einen Antrag auf Vorabentscheidung durch den EuGH.....	360
Stichwortverzeichnis	363